

Kinder und Jugendliche individuell fördern

Mehr als 250 Mädchen und Jungen besuchen montags bis freitags ganztägig das Johannes-Falk-Haus. Sie kommen aus Bünde, Enger, Herford, Hiddenhausen, Kirchlegern, Löhne, Rödinghausen, Spenge, Vlotho und benachbarten Orten.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Dieser Bibelvers (Römer 15, 7) bekam das Johannes-Falk-Haus als Leitsatz für seine Arbeit mit auf den Weg. Seit fast 50 Jahren ist die für diese Region wegweisende Bildungseinrichtung in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Herford. Sie besteht aus einer heilpädagogischen Frühförderung in Bünde und einer modernen Schule in Hiddenhausen. „Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ist einzigartig im Kreis Herford“, erklärt Schulleiter Axel Grothe.

Das Mitarbeiterteam bietet Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf umfangreiche Hilfen für ihre Schulbildung und für ihre persönliche Entwicklung.



Schulleiter Axel Grothe



Sie und ihre Familien bekommen beispielsweise Beratung und Unterstützung im Alltag sowie individuelle Förderung und Therapie. Das Ziel: Jeder einzelne Schüler soll später am gesellschaftlichen und beruflichen Leben mit seinen individuellen Fähigkeiten und Kenntnissen teilnehmen können.



Dem Unterricht liegt eine eigene Philosophie zu Grunde. Grothe: „Auf dem Fundament eines gemeinsamen pädagogischen Profils wird in den einzelnen Schulstufen nach unterschiedlichen Schwerpunkten gearbeitet. Neben den vorgeschriebenen Unterrichtsfächern bieten wir besondere Lernangebote und Fördermöglichkeiten.“ Dazu gehören zum Beispiel Physio-, Sprach- und Reittherapie.

Dank mehrerer Spenden konnte vor kurzem ein neues Therapiepferd gekauft werden. Die Reittherapie des Johannes-Falk-Hauses finanziert sich vollständig aus Spenden. „Dieser Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit dem Pferd unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wobei es vor allem der Prävention und Rehabilitation - auch im medizinischen Bereich - dient“, erklärt der Schulleiter.



Schrittweise wird der Schulhof in eine „Bewegungs- und Raumlanschaft“ umgestaltet

Ein aufwendiges, mehrjähriges Zukunftsprojekt ist die Schulhof-Umgestaltung, die von vielen Sponsoren und Spendern gestemmt werden müsste. Grothe: „Die ersten Ideen für einen neuen Schulhof sind da, aber sie müssen auch gut geplant und umgesetzt werden.“ In den kommenden Jahren soll schrittweise eine „Bewegungs- und Raumlanschaft“ entstehen, die

unabhängig von den jeweiligen individuellen Fähigkeiten für alle Schüler zu nutzen ist und zugleich auf deren persönliche Entwicklung anregend wirken soll. www.johannes-falk-haus.de